



Natur & Welt
entdecken

Natürliche Wetterstationen

Von Frau Heitzmann

Die Wettervorhersagen der Meteorologen basieren auf Satellitenbildern, Berechnungen von Wind- und Wasserströmungen.

Wenn Du Dich in der Natur gut auskennst, kannst Du mit Hilfe von bestimmten Pflanzen selber das Wetter der nächsten Stunden vorhersagen.

Materialliste

Du benötigst:

- eine gute Beobachtungsgabe

Anleitung

Schau in Gärten, auf Spielplätzen, im Wald, am Straßenrand in Deiner Umgebung, wo Du eine oder mehrere dieser Pflanzen entdeckst und merke oder notiere Dir den Fundort:



Die Ringelblume:

Leuchtend orange, vielen als Heilpflanze bekannt.



Die Vogelmiere:

Winzig klein und unscheinbar, aber eine leckere Bereicherung für Mischsalate



Der Sauerklee:

Eine typische Waldpflanze, die mit sehr wenig Licht auskommt.



Die Sonnenblume:

In vielen Gärten anzutreffen und teilweise auf Feldern angebaut, um aus den Kernen Öl zu pressen.



Die wilde Möhre:

Aus ihr wurden unsere heutigen Möhren gezüchtet, die auch Karotten oder Mohrrüben genannt werden.



Die Kapmargerite:

Farbenprächtige Sommerblume, sehr frostempfindlich



Die Gazanie:

Auch Mittagsgold genannt, stammt aus der afrikanischen Steppe.



Die Tanne:

Oft als Oberbegriff für alle Nadelbäume benutzt. Die wenigsten Weihnachtsbäume sind tatsächlich Tannen.



Der Waldmeister:

Nur von April – Juni sichtbar, sonst im Waldboden versteckt.



Die Birke:

Immer gut zu erkennen an der weißen Rinde, wächst gerne an Seen oder Flüssen, da sie viel Wasser braucht.



Die Linde:

Auch sie eine gute Heilpflanze, der Name ist verwandt mit dem Wort „lindern“, also eine Not oder Schmerzen etwas zu erleichtern.

Und das kannst du mit Hilfe all dieser Pflanzen über das Wetter herausfinden:

- Wenn **Ringelblumen**, **Vogelmiere**, **Sonnenblumen** oder **Kapmargeriten** ihre Blüten schließen, ist damit zu rechnen, dass es bald regnen wird.
- Der **Sauerklee** lässt den Kopf hängen, wenn Regen droht. Er spannt sogar kurz vor dem Regen seinen eigenen Regenschirm auf: mit seinen Blättern schützt er die Blüten vor zu viel Wasser.
- Bei der **wilden Möhre** sind es die Samendolden, die uns vor Regen warnen. Sie krümmen sich dann nach innen, so dass eine dichte Kugel entsteht. Sind sie weit geöffnet, bleibt es vorerst sonnig.

- Die **Gazanie** braucht unbedingt Sonnenschein, um ihre Blüten zu öffnen. Ist der Himmel dicht bewölkt, bleiben sie geschlossen, egal ob es regnen wird oder nicht.
- Die Schuppen des **Tannenzapfens** sind geöffnet, wenn das Wetter gut bleibt. Vor einem Regen schließen sie sich.
- **Waldmeister**, **Birken** und **Lindenblüten** duften wesentlich stärker vor einem Regen und ganz besonders kräftig vor einem Gewitter.

Wenn sich das Wetter ändert, kommt es immer zu einer Veränderung der Luftfeuchtigkeit, der Temperatur und der Luftzusammensetzung. Pflanzen können diese Änderungen spüren und darauf reagieren.

Nun weißt Du also, worauf Du achten musst und kannst Dich vor einem Regenschauer noch schnell in Sicherheit bringen. Verblüffe auch Freunde und Familie mit diesem Wissen!